

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erzbeirat wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und der Amtsbezirken für die 4spaltige Garnendrucke über deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 172

Samstag, den 4. November 1893

54. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Amtsversammlungs-Ausschuß.

Am nächsten **Dienstag, den 7. November** Vormitt. 9 Uhr wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses im hiesigen Rathause stattfinden, wozu sich die Mitglieder einfinden wollen.
Den 3. Nov. 1893. R. Oberamt: **L h y m.**

Remsbahn.

Lieferung von Kies & Schottermaterial.



Für die Unterhaltung der Bahn, Vorplätze etc. im Jahr 1894 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben für den Bauamtsbezirk
Schorndorf: 1550 cbm Kies; 250 cbm Feins- und Biakalksteine; 120 cbm Porphyrschotter
Nalen: 850 cbm Grobkies und 50 cbm Feinkies in Eisenbahnwagen verladen
Bachwang: 100 cbm Grobkies und 120 cbm Feinkies in Eisenbahnwagen verladen
auf einer beliebigen Station der Remsbahn.
Bedarf, Lieferungsbedingungen etc. können bei unterzeichneter Stelle, sowie bei den Bahnmeistern eingesehen werden. Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl Kubikmeter sind längstens bis **Donnerstag den 9. November**, Vormittags 1/9 Uhr portofrei hier einzureichen.
Schorndorf den 1. November 1893. R. Eisenb.-Betriebsbauamt: **Camerer.**

Waiblingen.

Verkauf einer Forderung.

In der Konkursache des **Gustav Bezner, jr.** Kaufmanns hier kommt die zu 4 1/2% verzinsliche, bis 1. Dezember 1895 unkündbare, von da an in jährlichen Raten von 3000 Mk. zahlbare Forderung von 15,136 Mk. wofür 10,000 Mk. geboten sind am

Donnerstag, den 9. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

auf der Gerichtsnotariats-Kanzlei dahier zum zweiten und **letztenmal** zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Waiblingen, den 2. November 1893.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar: **Seitz.**

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Christian Maier, Weingärtner's Witwe hier bringt am nächsten **Montag, den 6. November d. Js.**

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 7 ar 57 qm Acker beim neuen Kirchhof,
- 14 ar 74 qm Acker st. Weg im mittleren Grund,
- 8 ar 17 qm Acker rechts am Nommelshäuser Weg,
- 7 ar 4 qm willkürlich geb. Acker im oberen Hofsberg,
- 15 ar 29 qm Acker in der oberen Spitalhalde,
- 8 ar 64 qm Acker in Hofweinsbergen,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Bei günstigem Verkaufsergebnis wird die Genehmigung sofort erteilt werden.

Den 31. Oktober 1893. Notarschreiber: **Höcker.**

Privat-Anzeigen.

Waiblingen

Fabrik's-Verkauf.

Nächsten **Montag, den 6. Nov.**
mittags 1 Uhr



halte ich in meinem Hause in der Zwerch-
gasse einen Fabrik'sverkauf, wobei vorkommt:

- 1 Herrenhut, 1 Schwarzwälderuhr, 2 Handwägel-
chen, 1 Zuber, 1 Dachboden, 1 Mehltruhe, Säse,
Siebe, verschiedenes Feldgeschirr, ungefähr 3 Centner Heu
und Stroh, sowie allgemeiner Hausrath

wozu Liebhaber gegen baare Bezahlung eingeladen sind

Auch sehe ich mein Haus dem Verkauf aus.

Katharine Seybold, Küfers Wittwe.

Hegnach.

Wagnerwerkstätte-Verkauf.



Wegen Wegzug verkaufe solche, die Einzige hier,
samt **Wohnhaus** mit oder ohne **Scheuer** und
Güter und vollständigem **Handwerkszeug**, worauf
ein tüchtiger Wagner sein reichliches Auskommen findet.
Kaufsliebhaber laßt ein

Wagnermeister Kraus.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir
Herrn Matth. Koch, Schullehrer
in **Waiblingen**

die Hauptagentur unserer Anstalt übertragen haben.

Die Direktion
der **Badischen Militär-Versicherungs-Anstalt**
in **Karlsruhe**

Bezugnehmend auf obiges empfiehlt sich zum Abschluß von
Lebens-, Sterb- und Kinderversicherungen und ist
zur Abgabe von Prospekten etc. sowie zur Erteilung jeder gewünschten
Ankunft gerne bereit:

Der Hauptagent für den Bezirk **Waiblingen**
Schullehrer **M. Koch.**

NB. Gediente Soldaten, deren Frauen und Kin-
der zahlen **keine** Ausnahme.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum
Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schrotter à 10 Gebinde mit
1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pf. mtig.
(1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffes als auch der
Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent: Güterbeförderer **Ellwanger, Eudersbach.**

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Sämmtliche angefallene Reste in

Kleiderstoffen, Weißwaaren, Cattunen, Bett- & Kleiderzeugen, Vorhangstoffen in weiß & farbig, Buckskins, Flannels & Halbflannels, ebenso ältere Regenschirme, Tischdecken, Chales etc.

werden zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben.

Ludwigsburg

J. H. Ruoff.

Damen-Confection!

Alle älteren **Paletots, Dolmans, Regen- und Kindermäntel etc.** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ludwigsburg.

J. H. Ruoff.

Die bestbekannte **Flachs-, Hans- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerci, Bleicheret**

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, liefert Lohn-Garn und Gewebe in bisheriger bester Qualität. Der Spinnlohn pr. Schneller zu 1000 Meter von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pfennige, über Nr. 20 " 9

" Sendungen franco gegen franco!

Bedingung der Vereingung der Lohnspinnereien.

Ferner werden ohne jede Bezahlung Flachs, Hans und Werg gegen Garn, Zwirn, Leinwand, Zwillich, Tischzeug, Bösch, Säcke zc. umgetauscht.

Zur Uebernahme des Rohstoffes sind ermächtigt:

Herr **Carl Klenk**, in Waiblingen.

" **C. L. Schäfer**, " Korb.

Reutlinger

Marienkirchenbau-Vollloose.

ditto zur 1. Ziehung { a. 2 Mark
a. 1

Haupttreffer Mk. 25 000 — 10 000 5000 — 2000 — 1000 etc. etc.

"Nur Geld-Gewinne"

1. Ziehung (21. Nov.)

empfehl

Im. Hoss.

Waiblingen.

Anzeige.

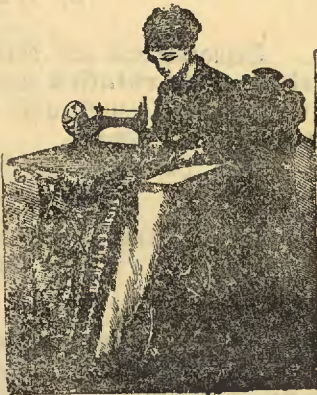
Um mit meinem Borrath etwas zu räumen verkaufe von jetzt ab eine größere Partie hocharrige

Singer-Familien-Nähmaschinen

nur bestes Fabrikat zu sehr herabgesetztem Preise unter voller Garantie. Maschinen mit elegantem Tisch und Verschluss schon von Mk. 70. an.

Carl Oppenländer,

Nähmaschinen-Geschäft.



Waiblingen.

Sonntag den 5. November

Abends 1/8 Uhr

Lutherfeier

im Saale des Gasthofs zum Adler.

Festrede von Herrn Dekan G e f f: Die Anfänge der Reformation in Württemberg. Aufführung durch Mitglieder des Jünglingsvereins: Luther als Kurrendeschüler.

Hiezu sind die erwachsenen Glieder der hiesigen evangelischen Familien freundlichst eingeladen.

Waiblingen.

Unterhosen, Unterjacken, Normalhemden, Jagdwesten mit liegendem Kragen, Schawl, Taschentücher, Kragen & Cravatten

empfehl

J. Durian.

Neustadt.

Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Heinrich Schmalzried,

Aeeiser

gestern morgen um 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung findet Sonntag den 5. Nov.

Nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bürgerverein Waiblingen.

Montag den 6. Nov. abends 8 Uhr

im "S w e n."

Besprechung der geplanten Patrinenanstalt etc.

Alle Bürger sind freundlich eingeladen.

Das Betten- & Aussteuergeschäft

W. Mühlberger's Nachf., F. Wiedenmeyer, Oberürkheim,

empfehl **Bettfedern und Flaum**

in bekannter reeller Ware zu den billigsten Preisen; ferner fertige Betten, Bettbarant, Bettzeugle, Schürzenzeuge, Baumwollflanelle, Betttücher & Halbleinen in großer Auswahl! billigst.

300 getragene und neue Heberzieher,

schon von 8 Mk. an, sowie Herrenkleider aller Art. Großes Lager in **Schuhwaren**: Herrenzugstiefel von 6 Mk. an; Robr- und Reittiefel, Damen- und Kinderstiefel aller Art **billigst.**

Große Auswahl in **Uhren** für Herren und Damen in **Gold & Silber, Regulateure, sowie Ketten, Ehe- & Siegelringe, Zithern, Handharmonikas, Operngläser, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Hand- und Holzkoffer, Reisetaschen, Schirme und Hüte, Teppiche, Lederschürzen.**

F. Spitznagel, Stuttgart 15 Ecke Ilgenstr. und Ilgenplatz 15. Sonntags geöffnet von morgens 7-9 und von 11-1 Uhr.

Waiblingen.
Größtes Lager in hiesiger Stadt in

Petroleum-Lampen

in allen Neuheiten frisch sortirt
ferner Brenner bester Systeme als

**Reform-, Lux-, Volks- und
Glücks-Brenner**

zum verbessern älterer Lampen ohne umzuändern an den meisten Lampen
aufzuschrauben

**Cylinder, Cylinderwischer, Milchgläser,
Dochte, Sicherheit-Hand- & Stalllaternen**
empfehlen zu den billigsten Preisen

**Im. G. Bloß,
Flaschner.**

Hohenacker.



Kirchweihe

Auf nächsten

Sonntag, den 5. November

laden freundlichst ein

Sämmtliche Wirte

kauf
Meine Winter-
Schuhwaarenfabrik
befindet sich
1823
bittlicher
Gm



4 Schulstraße 4 Stuttgart.

Für meine werthe Kundschaft in
Stuttgart & Umgegend, haupt-
sächlich für Landleute bekannt

billigster Einkauf guter Lederschuh-
waaren & Winterschuhwaaren;
wie alle Jahre halte auch heuer einen
grossen vollständigen

Leder- & Winterschuhwaaren

Ausverkauf

meiner selbstverfertigten Schuhwaaren
Allein-Verkauf aus den
Strafanstalten; sächsische Zuchtschuhe,
Fitzschuhe, Fitzschürstiefel, besetzt, Fitzzug-
stiefel besetzt, abgesteppte Schuhe

Gichtstiefel, Gichtschuhe

(Gesundheitschuhe ärztlich empfohlen.) Alle
Sorten Schuhwaaren für Landleute auch
lange Stiefel, Schaftenstiefel, Zugstiefel,
und Schnürstiefel, für Herren, für Kinder
größtes Lager

Hugo Wacker Schulstrasse 4.

Schuhwaarenfabrik
Sächsische und
Zugschinger
Zuchtschuhfabrik

Ueberraschende Erfolge



3 goldene Medaillen

sind erzielt worden mit
Sanitätsrat Dr. Bilsinger's

Hygienischem Nährkaffee

bei Nerven- und Magenleiden, Darmkatarrh
Blutarmuth, Bleichsucht etc. Hergestellt aus
den vorzüglichsten Getreidearten, ent-
hält derselbe in glücklichster Mischung Nährsalze, Eisen, Eiweiß-
stoffe und Sannin. An Wohlgeschmack einem guten, milden Bohnen-
kaffee nicht nachstehend, ist er das feinste und gesündeste Zusatzmittel
zum Bohnenkaffee, weil er die schädliche Wirkung des letzteren auf-
hebt und Geschmack und Aroma desselben, selbst bei größtem Zusatz,
unberührt läßt. Preis 25 Pf. für 1/2 Pfundcarton.

Fabrikation allein acht von F. Lamy, Stuttgart
In Waiblingen zu haben bei: Apotheker Otto Sträßle a/Markt.

Waiblingen.

Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind eingetroffen.
und empfehle

Aleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Rock-
flanell und Bezpique, riesige Auswahl in Baum-
wollflanell für Kleider und Hemden
und sichere die billigsten Preise zu

F. Durian.

Bettüder

in großer Auswahl

der Obige.

F. Pfeiderer, Juweller, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfehlen sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Aus-
wahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner
Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule
in Waiblingen abgegeben werden.

Empfehle mein Lager
in Ahren jeder Art
unter Garantie
bei billigsten Preisen.
Brillen, Zwicker,
Barom., Therm. etc.
Ahr-Ketten,
Ringe, Brochen,
Boutons, Armhänder,
Gravatten-Nadeln.
Reparat. jeder Art,
besonders auch an Gold-
& Silber-Waaren billigst.

E. Oppenländer
Uhrmacher & Opt.
neben der Kirche.
Waiblingen.

Stuttgart.

Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Eheringe

zu sehr billigen Preisen
empfehlen

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7.

Waiblingen.

Photographische Ausnahmen
jeden Sonntag bei jeder
Bitterung von 11 Uhr
Morgens bis 5 Uhr abends
Vorherige Bestellung auch
Wochentage bei Herrn Kauf-
mann Baelz. Auch werden bei
mir zu jeder Zeit nach Bildern
Vergrößerungen kunstgerecht
hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle,

Photograph aus Stuttgart.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht
unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern
pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u.
1 M. 25 Pfg.; feine prima Halb-
dannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-
federn 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u.
5 M.; ferner echt chinesische Ganz-
dannen (sehr säurest.) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise.
Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
- Etwa Nichtgefallendes wird
frankirt bereitwillig zurückgen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Tapeten!

Naturettapeten von 10 Pf. an
Glanztapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Fünfebr.,

Waiblingen.

Wir suchen circa 10 bis 15 tüch-
tige

Steinschläger

bei dauernder Arbeit. Eintritt so-
fort.

Ludwig Böhringer,
Carl Moser, Steinbrecher.

Stuttgart.

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte,

Blüschhüte

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher
Hirschstraße 5

Herstellung von Cement-Böden
und Trottoirs
sowie
Betonirungs-
Arbeiten
jeder
Art.

Cement-Röhren

Pferde-,
Vieh-Schwems-
u. Brunnenröhr.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Anerkannt beste und billigste
Bezugsquelle
eleganter fertiger

Herren-Garderobe.

Nur gute Qualitäten, denkbar billigste Preise!
Die riesigste Entwicklung,

welche die

Herren-Confections-Branche

in den letzten Jahren genommen, hat dem kaufenden Publikum viele Vorteile gebracht, welche **teilweise** die Anfertigung nach Maß entbehrlich machen, wenn **dasselbe es nur versteht**, die mit jeder Entwicklung verbundenen Schattenseiten, **„in diesem Falle die Blind-Confection,“** zu umgehen.

Ein **Hauptfehler**, den viele beim Einkauf von Herren- und Knaben-Confection begehen, ist der, wenn dieselben in Geschäften ihren Bedarf decken, wo das so lästige **Ueberbieten des Preises** üblich ist, u. sich dann in dem guten Glauben mlegen, je mehr abgehandelt wird, desto billiger kauft man.

Dieserjenige vergesse dabei ganz, daß diese **scheinbare Billigkeit einzig und allein auf Kosten der Qualität der Ware** beruht und schließlich doch zu teuer ist.

In meinem Geschäft ist das

Princip der festen Preise

gleich mit meiner Geschäftsöffnung ein- und durchgeführt worden, und daß dieses Princip beim geehrten Publikum **vollen Anklang** findet, zeigt der täglich sich steigende Zuspruch und die enorme Empfehlung, die **meinem Geschäfte** zuteil wird.

Dieses Princip gestattet mir, meiner werthen Kundschaft **stets die besten Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen**

zu verkaufen, denn da ich **nicht handeln lasse**, kann eine **Ueberschätzung** bei mir **nicht** stattfinden.

Jedermann erhält bei mir für den angelegten Preis den **reellen Wert** in Waren.

Nachstehende **Preisliste** giebt den Beweis der **Biligkeit** meiner Waren, die in **Ausarbeitung, Sitz und Zuthaten** das **Vollkommenste** bieten.

Preis-Liste:

Elegante Burkin-Anzüge	von	M. 14—18	M.
Elegante Kammgarn-Anzüge	"	17—25	"
Elegante Cheviot-Anzüge	"	16 ¹ / ₂ —31	"
Elegante extraprima Kammgarn-Anzüge	"	25—26	"
Elegante zweireihige Cheviot-Anzüge	"	21—37	"
Eleg. Belour-Anzüge mit u. ohne Borde	"	14 ³ / ₄ —26	"
Eleg. Gehrock-Anzüge, prima Kammgarn	"	30—41	"
Elegante Anzüge nach Maß, überall 60—80 M., liefere ich mit besten Zuthaten tadellos sitzend, in Kammgarn und Cheviot	"	40—60	"
Elegante Herren-Paletots (Herbst)	"	13 ¹ / ₂ —25	"
Elegante Herren-Paletots (Winter) mit Wollfutter in Diag., Eskimo u. Chev.	"	13—39	"
Schwere Kaisermäntel u. Hohenzollernmäntel	"	14 ¹ / ₂ —29	"
Schwere Schumaloffs u. Habelocks	"	20—32	"
Lodenjoppen, Interimjoppen, Sportsjoppen	"	6 ¹ / ₂ —11 ³ / ₄	"
Burschenanzüge und Burschenpaletots	"	5—16	"
Knabenanzüge und Knabenpaletots in größter Auswahl, für jed. Alter pass.	"	2 ¹ / ₂ —8	"
Knaben-Anzüge, Pariser u. Wiener Modelle	"	4—16	"
Vorzügliche Beinkleider, elegant gearbeitet in Burkin, Kammgarn und Cheviot	"	3—11 ¹ / ₂	"

Arbeiter-Anzüge.

Blau Arbeiter-Anzüge, Toppe und Hose, waschecht 3—3 80
Englisch Lederhosen und prima Zwirnhosen, größte Auswahl und beste Verarbeitung, sehr billig.
Einzelne Stoff-Westen und Knaben-Hosen, sowie übrig gebliebene

Eng- und Burkin-Beste
bedeutend unter Preis.

S. Hirsch

Seelbergstrasse 11

Seelbergstrasse 11

Sonntags geöffnet von 8—9 u. 11—3 Uhr.

Cannstatt.

Sonntags geöffnet von 8—9 u. 11—3 Uhr.

Garantirt reiner **Schleuderhonig**
ist stets zu haben bei
Chr. Graze, Eudersbach.

Das Beste
Lederleil
gesetzlich geschützt!
Vollständig geruchlos.
erhältlich in Buchsen
1/8 R., 1/4 R., 1/2 R. und 1 R. bei:
**Joh. Mayer,
Großheppach.**

unbertroffen, Erhaltungsmittel des Schuh- und Lederwerks, macht das Leder wasserdicht, weich und dauerhaft.

Die „Goldne 22“!

Merkt! es giebt in aller Welt nur **Eine „Goldne Zwei- undzwanzig“**;
Ist in **Stuttgart** nur zu finden,

Nicht in Leipzig, nicht in Danzig!
Rothebühlstr. 22
Hält sie feil nur ihre Ware;
Ihrer **Kleider** Glanz und Güte

Grenzet schier ans Wunderbare!
Guter Schnitt und gute
Sitzung =

Schon von außen kann man's sehen,
Eine Lust ist's, in das helle, freundliche Lokal zu gehen.
Und dabei die fabelhaften, Ungewöhnlich **niedern Preise!**

„Kaufe billig deine Kleider!“
Sagt schon Salomon der Weise.

Billigkeit ist unser Wahlspruch,
Dauerhaft, modern und fein,

Denn die **„Goldne Zwei- undzwanzig“**

Will es so, es muß so sein!

Ueberzieher in Satin, Diagonal, Cheviot, Rayé zu den **Spottpreisen** von 12, 14, 16, 18—40 M. **Schumaloffs** mit abknöpfbarer **Pelerine** zu 15, 16, 17, 18, 20—40 M. **Anzüge**, elegant und in **besten Qualitäten**, zu 14, 16, 18, 20, 22—45 M.

Hosen in riesiger Auswahl zu 3, 4, 5, 6—13 M. **Knaben-Anzüge** und **Ueberzieher** in anerkannt **größter Auswahl** und zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Anfertigung nach Maß! Verleihen von schwarz. Anzügen!

„Goldne 22“

22 Rothebühlstraße 22
Stuttgart.

Waiblingen.
Stenographie.
Unterzeichneter erteilt Unterricht in **Cabelsberger Stenographie**; bei genügender Anmeldung event. in einem besonderen Kursus.
Schullehrer Eisele.

Waiblingen.
Eine ältere
Haushälterin,
welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht in ein Pfarrhaus zu einem einzelnen Herrn sofort.
Frau Regierungsrath Eym.

Stuttgarter Fournierhandlung
Ecke Olga- u. Uhlandsstr.
J. Eppinger.

Wir vermitteln
Geld zu 4 1/2%
bis 4 1/2% auf gute Pfandsicherheit
kaufen Haus- und Güterzinsen stets billigst und bitten in formativscheine einzusenden
Roller & Veitinger
Hypothekengeschäft Heilbronn

Waiblingen.
Sämtliche
Schuhwaren
in Leder und Winterartikeln empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Wilh. Killinger,
an der kleinen Kirche.

Waiblingen.
Eine
Parterrewohnung
samt allen Erfordernissen ist auf Martini zu vermieten.
Eben da kann auch ein
Keller
gemietet werden.
Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Theater in Waiblingen.
Im Saale z. Unter
Sonntag den 5. Nov.
und Montag den 6. Nov.
je abends 8 Uhr
Unter gef. Mitwirkung einiger hiesiger Herren.

Der Postmichel
von Ehlingen
Vaterländisches Volksschauspiel in 7 Bildern von G. Schmidt.
Einem viel ausgesprochenen Wunsche zu begegnen, bringe obiges Volksschauspiel zur Aufführung und sehe an diesen beiden Abenden zahlreichem Besuche entgegen.
Hochachtung
M. Edel, Direktor.
Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr.

Schuld & Bürgscheine
empfiehlt **G. F. Bus.**

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Musikinstrumenten-Fabrik von Ewald Glaesel in Marktneufkirchen i. S.** bei. Diese Firma, ausgezeichnet durch die Vorzüglichkeit ihrer Leistungen in hohen Interessenten und Fachkreisen liefert zu anerkannt mäßigsten Preisen. Ihr Ruf ragt weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus und kann dieses Haus Jedem, der Bedarf in Musikinstrumenten hat, angelegentlichst empfohlen werden.

Hiezu ein zweites Blatt.

Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondrücke ober deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 172

Samstag, den 4. November 1893

54. Jahrgang

Waiblingen. In No. 169 des Kemsthalboten tritt der Berichterstatter über die Bezirksschulversammlung zugleich auch als Preisrichter auf, indem er einem der beiden Lehrerengesangsvereine die Siegespalme zuerkennt. Ich möchte mir nun erlauben, zu fragen: Seit wann sind die Vorträge dieser Vereine zu Wett- oder sogar Preisgefangen geworden? und wer hat den Berichterstatter zum Preisrichter berufen? Wohl niemand! wenn nicht, so dürfte der unberufene Preisrichter künftig gut daran thun, wenn er mit der Veröffentlichung seines Urteils in einem öffentlichen Blatt und seiner Preiszuerkennung warten würde, bis er wirklich zum Preisrichter berufen und als solcher anerkannt ist. Wenn es übrigens wirklich ein Preisfingen gewesen wäre, so müßte das Preisgericht nicht aus einem einzelnen sondern aus mehreren Preisrichtern bestehen, denn möglicherweise ist ein zweiter anderer Ansicht als der erste und dann hätte ein dritter den Entscheid herbeizuführen; glaubt aber ein einzelner schon ein unfehlbares Urteil abgeben zu können, so muß er, um mich auch ein wenig überschwänglich auszudrücken, nicht nur ein hoch- sondern ein höchstveranlagter Sänger, ja er muß, wenn auch gerade nicht ein Stern erster, so doch wenigstens ein solcher zweiter Größe am musikalischen Himmel sein. Ist nun der Berichterstatter ein solcher, so könnte er sich große Verdienste um die Hebung des Lehrerengesangs erwerben, wenn er die Leitung desselben übernehmen würde, ich würde ihm mit größtem Vergnügen den Dirigentenstab, wenn ich wirklich einen solchen befäße, in die Hand drücken und bin überzeugt, daß die Lehrer des vorderen Sprengels ihm von Herzen dankbar wären, wenn er ihre Leistungen im Gesang auf eine etwas höhere Stufe bringen würde.

Mit den Worten: „Nichts für ungut Herr Bötter“ möchte der Leiter des Waiblinger Lehrerengesangsvereins sich seinem geehrten Herrn Bötter aufs freundlichste empfohlen haben

Elfßer.

Württemberg.

(A m t l i c h e s.) Den Forstwächtern ohne Aenderung ihrer bisherigen dienstlichen Stellung ist der Titel „Forstwart“ verliehen worden.

Stuttgart, 1. Nov. Am Montag kam eine „gesunde“ Wette zwischen einem Spediteur und zwei Bürgern zum Austrag. Die beiden Bürger, Kaufmann Bürkle und Bäcker Lindenberger hatten sich gegen Spediteur G. v. Maur verpflichtet, in einer bestimmten Zeit einen Eisenbahnwagen Coaks (200 Ztr.) abzuladen. Preis der Wette je 25 M. Während Bürkle sehr bald sein Vorhaben aufgab, lud Bäcker Lindenberger seine 100 Ztr. in der vorgeschriebenen Zeit ab. Zahlreiche Zuschauer hatten sich dazu eingefunden. Manche Flasche wurde am Abend auf das Wohl des Siegers geleert. — Am Vormittag des 7. ds. soll bekanntlich das Todesurteil an dem Elfanten im Nill'schen Tiergarten durch Unteroffiziere vollstreckt werden. Der Eintrittspreis zu dieser Exekution ist auf 2 M. festgesetzt. Von einem hiesigen Restaurateur sind bereits die Nieren und die Leber bestellt, so daß es in der Restauration zur Kelter demnächst „Elefantennieren“ und desgl. „Leberknödel“ geben dürfte.

Nach dem Beobachter hat Rechtsanwalt Bayer-Stuttgart die Kandidatur der Volkspartei zur Landtagswahl für Neutlingen-Stadt angenommen. Seitens der Sozialdemokraten wurde nach der Tagw. Genosse Agster-Stuttgart aufgestellt.

Fellbach, 1. Novbr. Im Bühnerraum des Wohnhauses der Witwe Vipp in der Rommelshäuserstraße brach gestern abend Feuer aus das infolge des dichtaufgelagerten Brennholzes so rasch um sich griff, daß alsbald die Flammen zum Dach hinausschlügen. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, doch nur mit aller Anstrengung konnten die Nachbarhäuser gerettet und das Feuer, das den Dachstuhl verzehrte, gedämpft werden. Da eine Masse Holz, Frucht, Mehl, Kästen und Kleider verbrannt sind, auch das Haus durch das Wasser sehr gelitten hat, ist der Schaden ein beträchtlicher. Die Abgebrannte ist nicht versichert.

Budwigsburg, 1. Nov. Ein junger Mensch von ungefähr 22 bis 24 Jahren machte als Landstreicher die Reise vom Schwarzwald ins Unterland, wurde aber hier aufgegriffen und wegen Landstreicherei verhaftet. Nachdem er einige Tage gefesselt, entpuppte er sich als ein junges Mädchen.

Untertrüheim, 1. Nov. Die diesjährigen Herbst-ertragnisse haben allgemein befriedigt. Von den im Ertrag stehenden

Weinbergen im Flächengehalt von 185 ha wurde ein Gesamtertrag von 4500 hl Wein erzielt. Der höchste Preis stellte sich auf 67 Mk., der niederste auf 54 Mk. und der Durchschnittspreis auf 61 Mk. per hl. Bei der Weingärtnergesellschaft ist der höchste Preis 129 Mk., der niederste 65 Mk. und der Durchschnittspreis 85 Mk. Der Wert des Gesamtertrags beläuft sich auf ca. 208 364 Mk.

Gera, 1. Nov. Bei der Stadtschultheißenwahl haben von 184 Wahlberechtigten 171 abgestimmt, die ihre Stimmen sämtlich auf den Revij.Off. Heinrich Bürklein vereinigten. Derselbe ist somit einstimmig zum Stadtschultheißen gewählt. (Wat.landsfr.)

Bezüglich der auch in unser Blatt übergegangenen Nachricht, daß neue 20-Pfennigstücke aus Nickel von der Größe der 10-Pfennigstücke geprägt werden sollen, schreibt das „Berl. Tagebl.“: Dem gegenüber können wir konstatieren, daß man auf der hiesigen (Berliner) königlichen Münze kein Wort von dieser numismatischen Neuschöpfung weiß, dieselbe ist also ebenso aus der Luft gegriffen, wie die jüngst gebrachte Mitteilung von der Ausgabe neuartiger Zweimarkstücke, durch deren Eigenart den Falschmünzern das Handwerk gelegt werden sollte.

Deutsches Reich.

In die neue Session des Reichstags werden bei 396 besetzten Mandaten die Parteien in folgender Stärke eintreten: 68 Deutsch-Konservative, 27 Deutsche Reichspartei, 99 Zentrum, 19 Polen, 32 National-Liberale, 13 Freisinnige Vereinigung, 23 Freisinnige Volkspartei, 11 Süddeutsche Volkspartei, 44 Sozialdemokraten, 11 deutsche Reformpartei (antii.), 27 bei keiner Fraktion.

Strasbourg, 2. Nov. Der deutsche Förster Reitz in Plaine bei Schirmeck traf gestern fünf französische Wilderer auf deutschem Gebiet, 200 Meter von der Grenze. Die Wilderer schossen auf den Förster, dieser erwiderte das Feuer, zwei Wilderer wurden sofort getötet. Der Förster blieb unverletzt. Derselbe befand sich in Notwehr. Staatsanwalt und Gericht haben den Thatbestand festgestellt.

Kiel, 2. Nov. Die hier verhafteten französ. Spione sind wegen Landesverrats und wegen Verleitung zum Landesverrat angeklagt. Die Hauptverhandlung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

In Bittelbrunn ist beim Hüten einem dortigen Landwirt eine Kuh durchgegangen und in den nahen Wald gerannt. Trotz eifrigen Suchens konnte das Tier in der Nacht nicht mehr gefunden werden, erst am andern Morgen entdeckte man die Kuh an einem stillen Plätzlein im Walde und bei ihr — ein neugeborenes Kalblein. Die Kuh hat während der Nacht im Walde gefalbt, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen. Auch das Kalb ist gesund.

Würzburg, 1. Nov. Ein gräßliches Unglück trug sich gestern abend bei der Schmückung eines Grabes zu. Die 24jährige Tochter des Glasers Winter war mit einem Dienstmädchen beschäftigt einen Kranz auf den Grabstein oben anzubringen. Plötzlich fiel der große Grabstein um und auf die untenstehende 17jährige Schwester der Winter. Dieselbe wurde schrecklich zugerichtet und ihr der Brustkasten förmlich eingedrückt. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Mannheim, 30. Okt. Vor etwa 10 Wochen wurde hier eine Frauensperson wegen mehrerer Diebstähle verhaftet. Sie war einige Zeit Dienstmagd bei einer Bankierswitwe und gab sich ebenfalls als Witwe aus. Anfänglich gab sie zu keinen Klagen Anlaß, hat jedoch das Vertrauen der Dienstherrin gelegentlich deren Abwesenheit schmählich mißbraucht, indem sie stahl, was sie nur konnte. Sie wurde daraufhin entlassen und nach dem sie noch einen weiteren Diebstahl verübt hatte, verhaftet. Man schöpfte Verdacht, daß die Verhaftete ihren richtigen Namen verschweige, was auch thatsächlich der Fall war; denn ein Ausschreiben der Staatsanwaltschaft förderte zu Tage, daß die Verhaftete keine Witwe, sondern eine vor etwa 7 Monaten aus einer Irrenanstalt in Tübingen (Württemberg) entwichene, ledige 42 Jahre alte Frauensperson ist. Auffallend ist es, daß sie sich so lange Zeit frei bewegen konnte, ohne daß man ihren Geisteszustand bemerkte. Offenbar wurden die Diebstähle auch in ihrem Zustande ausgeführt. Es kam ihr deshalb nicht der Prozeß gemacht werden, sie wurde vielmehr wieder an die Irrenanstalt abgeliefert.

Auf dem Kirchhof in Brieg, Reg.-Bez. Potsdam, ereignete sich dieser Tage folgender Vorfall: Vor einigen Tagen starb die Tochter eines höheren in Berlin wohnhaften Beamten, die sich in Brieg besuchshalber aufhielt. Die Leiche wird gebracht. Als nun die Beerdigung

stattfinden sollte, zu welcher alle Angehörigen und auch der Bräutigam der Verschiedenen kamen, ließ man von dem zuständigen Beamten den geschlossenen Sarg öffnen, um die Bestorbene noch einmal sehen zu können. Wie erstaunt aber die Versammelten, als sie statt des jungen Mädchens die sterblichen Ueberreste eines alten Invaliden, die Brust mit Orden geschmückt, gewahren mußten. Der Vorfall war bald aufgeklärt. Vor einigen Stunden sollte der alte Invalide auf dem Kirchhof beigelegt werden. Aus Versehen war aber der Sarg mit der Leiche des jungen Mädchens, anstatt der mit dem alten Invaliden, begraben worden.

— Eine große Seltenheit wird aus *Kristel i. T.* berichtet, dort hat dieser Tage eine Kuh des Landwirts Joh. Theis 4 Kälber auf einmal zur Welt gebracht.

Ausland.

S o n d o n, 2. Nov. Meldung aus Tripolis vom 30. Okt. Französische Truppen betreten strittiges Gebiet an der tripolitänisch-tunesischen Grenze; 1500 Mann türkischer Truppen seien zur Verstärkung der Garnison aus Konstantinopel in Tripolis eingetroffen.

W i e n, 31. Okt. Mit aller Bestimmtheit wird das Gerücht verbreitet, die Prinzessin Stefani, die Witwe des Kronprinzen Rudolf, werde sich demnächst mit dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand vermählen.

— Admiral *W e l l a n* hat während der großen Festtage nicht gerade als Heldner gegläntzt; es ist bereits mitgeteilt worden, daß ihm das Französischsprechen Mühe macht. Dem Standard wird nun aus Sebastopol berichtet, wie die Wahl *W e l l a n*s zum Befehlshaber der für den Besuch in Toulon bestimmten Flotte erfolgt sei. Nachdem die Namen verschiedener Admirale durch den Marineminister dem Zaren vorgelegt worden, fragte der Zar, ob sie alle französisch sprächen. Der Marineminister bejahte dies, worauf der Zar sofort die Namen der passenden, aber nicht französisch sprechenden Admirale verlangte und dabei hinzufügte: Wenn ich einen geläufig französisch sprechenden Admiral nach Frankreich sende, so würde er dort weiß Gott was reden, und das muß ich verhindern.

B e l g r a d, 2. Nov. Der frühere Justizminister *Belimirovitch* wurde gestern morgen entsetzlich verstimmt im Bette aufgefunden, der Kopf war vom Rumpfe getrennt, die Brust zeigte acht Stichwunden, die auf einen gräßlichen Kampf hindeuten. Die im Schlafzimmer befindliche Kasse ist erbrochen und des Inhalts beraubt. Von den Thätern hat man bisher keine Spur.

S h i c a g o, 2. Nov. Die Feierlichkeiten zur Beerdigung des Bürgermeisters *Harrison* fanden gestern unter großer Beteiligung statt. 100 000 Menschen besuchten das Stadthaus am Vormittage, um den Sarg zu sehen. Die Geschäfte waren geschlossen.

Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman von Hildegard von Gabain.

Fortsetzung 11.

(Nachdr. verb.)

Else indes entgegnete sehr kurz, ohne im geringsten Unruhe zu zeigen:

„Wir werden kommen, melden Sie das der Frau Gräfin.“

„Er wollte noch etwas entgegnen, entschloß sich jedoch durch der Baroness stolze, abweisende Haltung etwas verblüfft zum Schweigen und langsamen Kehrt. Erst als der Aufdringliche ihren Blicken vollständig entschwunden war, entschloß sich Else, mit dem Kinde ihr trautes Plätzchen, auf dem sie die ersten angenehmen Stunden heute verlebt hatte, zu verlassen.“

Else war damit beschäftigt, *Noras* spizenbesetztes Kleidchen von den Spuren ihres etwas staubigen Sitzes zu befreien, als *Kollo* sich mit freudigem Geheul durch ein *Boisquet* durcharbeitete und ganz außer Atem zu seiner neuen Freundin sprang. Ihm auf dem Fuße folgte *Haldenbruch*, mit seiner klangvollen Vertrauen erweckenden Stimme Else ansprechend:

„Seit einer geraumen Weile irre ich umher, um Sie zu suchen, Baroness, und fürchtete schon, Sie hätten sich zu weit in unsere sagenreichen, wildromantischen Berge gewagt.“

Eine heiße Blutwelle stieg in ihr Gesicht „Und ist das nicht erlaubt, oder sekundieren Sie der Frau Gräfin, die über mein langes Fortbleiben erzürnt sein soll? Ist es denn nicht erlaubt, eine Stunde sein freier Herr zu sein? Die aus Creme der Gesellschaft zusammengestellte Versammlung wird meine unbedeutende Person nur in so weit vermist haben, als ihnen eine Zielscheibe für ihre spizen Zungen fehlte. Am Ufer des Sees, in Gesellschaft der kleinen Schmeichelfrage, die mir das liebe, ehrliche Herzchen ohne Vorbehalt geschenkt, habe ich erst wieder Frieden gefunden.“

„Den See liebe ich nicht,“ stieß *Haldenbruch* hastig hervor und das junge Mädchen sah, wie eine dunkle Wolke über die hohe Stirn zog, „suchen Sie den Ort nicht oft auf, die Nähe des durchsichtigen Wassers ist gefährlich.“ — Sich schnell unterbrechend ging er auf die Beantwortung ihrer ersten Frage über: „Es liegt mir fern, Ihnen Vorwürfe machen zu wollen, daß Sie lieber Menschen meiden, die mir selbst mit ihrem Heuchelwesen einen Stel ohne Gleichen einflößen; nur das taktvolle Vorgehen der *Exzellenz Koloring* und die langen Gesichter der Damen haben mir eine köstliche Herzensfreude bereitet, am liebsten hätte ich einen ähnlichen Feldzug gegen die jungen Herren unternommen, wenn ich damit, als quasi zum Hause gehörig, nicht gar zu stark das Gastrecht verletzt hätte, der alte Herr hat mir aber aus der Seele ge-

sprochen. Im übrigen, daß Sie meine Worte nie verletzen, sehen Sie im Gegenteile stets den guten Willen darin, Ihnen zu dienen und Sie vor noch größeren Demütigungen zu bewahren.“

Eingedenk der Ihnen gelobten Freundschaft, rate ich somit, genau *Olga's* Vorschriften zu befolgen, so weit *Wanda* sich nicht mit ihren dämonischen Anordnungen einmischet.“ Sein Blick ruhte so teilnehmend auf *Else's* gesenktem Antlitz, daß ihr Mißtrauen sofort schwand und sie den Blick in voller Dankbarkeit zu dem gütigen Beschützer emporhob.

„Ueberdies,“ fuhr er gelassen fort, „sieht man Ihrem ersten Debut mit gewaltiger Spannung entgegen, um Ihre Meisterschaft im Klavierspiel bewundern zu können; machen Sie sich also darauf gefaßt, den Mittelpunkt, die Seele der gelangweilten Gesellschaft zu bilden.“

„Als Mittelpunkt? wiederholte *Else*, sich zu einem Lächeln zwingend ist das Ihr Ernst? Geben Sie der Wahrheit die Ehre und nennen Sie die Sache beim rechten Namen.“

„Glauben Sie mir Herr von *Haldenbruch*,“ fügte sie mit einem Seufzer hinzu, „die Dornen der Armut schmerzen sehr, doch unnennbar ist die Qual, wenn sie von unseres Gleichen erbarmungslos ins Fleisch getrieben werden. Doch lassen wir das, ich weiche meinem Geschick nicht aus, sie alle dort sollen nicht ahnen, was ich leide.“

„So ist's Recht, Baroness,“ versetzte Herr von *Haldenbruch*, nur Mut, lassen Sie diese kleinlichen Eindrücke nicht Gewalt über ihre starke Seele gewinnen.“

„Ich will's versuchen, dies Unvermeidliche mit Würde zu tragen, stehen Sie mir nur zur Seite.“ Mit diesen Worten, die wie ein Stoßseufzer aus der geängstigten Brust kamen, trat sie zu der Gesellschaft, die auf der Terrasse im weiten Kreise umherstand, oder auch in einzelnen Gruppen unter den vor der Abendkühle schützenden Bäumen Platz genommen hatte. *Else* grüßte in anmutiger Weise nach allen Seiten hin und eingedenk der empfangenen Lection erhoben sich die Herren von ihren Sitzen, hingegen die Damen recht geküßelt ihre geringe Sympathie, die verletzte Eitelkeit hervorgerufen hatte, zur Schau trugen. Nachdem die Baroness der äußeren Form genügt, wollte sie sich zurückziehen, als ein befehlender Wink der Schloßherrin sie zum Bleiben zwang.

„Fräulein von *Gauri*, die Herrschaften wünschen durch einen musikalischen Vortrag unterhalten zu werden, begeben sie sich gefälligst in den Musiksaal!“

„Friedrich, wandte sich die Gräfin an den Lakaien, der den Herren Cigarren präsentierte, führen Sie das Fräulein dorthin und öffnen Sie die Flügelthüren, damit wir nicht genötigt sind unsere Plätze zu verlassen!“

Else schienen bei dieser schroffen Sprache die Füße den Dienst zu versagen, galten diese Worte denn wirklich ihr, der Baroness von *Gauri*?

„Mein gnädiges Fräulein“, rief da plötzlich *Exzellenz Koloring*, sich erhebend und die eben angezündete Cigarre mit fortziehend, „verzeihen Sie es einem alten Musikliebhaber, wenn er um den Vorzug bittet, Sie begleiten zu dürfen. Mäuschenstill will ich mich verhalten, um Sie nicht zu stören, darf ich bitten?“

Mit den Worten bot er *Else* den Arm

„Sie sind zu gütig, *Exzellenz*,“ entgegnete die Verblüffte, schüchtern seinem Wunsche nachkommend, „es ist wirklich zu viel Ehre!“

„Ganz auf meiner Seite, Baroness. Nicht wahr, gnädige Gräfin,“ sprach er im Vorübergehen, „einem alten Hansfreund darf das gnädige Fräulein sich schon getroßt anvertrauen!“ Und ohne den vernichtenden Blick zu beachten, mit dem die Schloßherrin und *Else's* Widersacherin ihn maß, führte er das schöne Mädchen auf den befohlenen Posten.

„Nun eher frère,“ sprach *Wanda* zu *Haldenbruch*, der in einiger Entfernung stand und dem Verlauf des Gesprächs mit sichtlichem Interesse gefolgt war, „läßt Du Dir das Vorrecht, die Dame als Freund und Beschützer zu geleiten, wirklich so vor der Nase wegschnappen?“

(Fortsetzung folgt.)

Turnverein Waiblingen.

Montag 6. Novbr. Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Total.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Waiblingen

Grabenerde-Abfuhr.

Die Abfuhr der Grabenerde von der Staatsstraße nach *Winnenden* wird am kommenden

Dienstag, den 7. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 4. November 1893.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Eine hochtrachtige junge hat zu verlaufen.

R u h

Wer? sagt die Redaktion.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 5. Nov. 23. Trinitatis Reformationsfest.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Dekan *G e h*.

h. Abendmahl

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer *F i n d h*.